


REGIONAUT WERDEN

• Einfach anmelden (www.woche.at/kaernten) und die besten Fotos und Geschichten online stellen!



MEINUNG

Peter Lindner
peter.lindner@woche.at

Die Sicherheit kann auch trügerisch sein

Die WOCHE startet in dieser Ausgabe eine neue Serie: Sie dreht sich rund um gefährliche Straßenstücke und um die Maßnahmen, die getroffen werden, um sie zu entschärfen (Seite 6). Bereits heute und in einer der nächsten Wochen ist der Teilabschnitt in Gasteige dran: Hier gibt es gleich zwei gefährliche Kreuzungen, an denen es vermehrt zu Unfällen kommt.

Polizei, Straßenmeisterei und Land Kärnten tun ihr Bestmögliches, um diese Straßenstücke zu entschärfen – sei es mit vermehrten Kontrollen in diesen Bereichen, mit neuer Beschilderung oder Verkehrsspiegeln. Doch eines können all diese Institutionen den Autolenkern nicht abnehmen: Immer mit voller Aufmerksamkeit bei der Sache zu sein. Denn abgelenkte Autofahrer oder solche, die sich auf die trügerische Sicherheit des Autos oder des Straßenabschnittes verlassen, sind noch immer die Unfallursache Nummer 1.

INHALT

• Lokales	Seiten 2-19
• Kärnten	Seiten 20-24
• Österreich	Seite 25
• Wirtschaft	Seiten 26-28
• Kleinanzeiger	Seiten 33-35
• Leute	Seite 37
• Wann & Wo	Seite 39
• Motor	Seite 40-41
• Sport	Seite 42-45
• Impressum	Seite 44

Zustell-Hotline: 05/17 95 500
E-Mail: rekliktn@redmail.at

BILDER DER WOCHE



Über dem Nebelmeer

• Wer dieser Tage die Möglichkeit dazu hatte, flüchtete über die Nebelgrenze – dieses Foto entstand auf der Saualpe.



Kinisinger unterwegs

• Von der Geburt Jesu erzählen jetzt die „Kinisinger“ in Metnitz und brachten segensreiche Wünsche zu den Familien.



Gestartet

• Musikalisch ins Jahr gestartet ist man auch in der Stadtgemeinde Althofen – das Konzert im Kulturhaus war gut besucht.

ABSTIMMUNG DER WOCHE

Nach den Festtagen: Verordnen Sie sich jetzt eine Diät?

So können Sie abstimmen:
• Ihre Meinung ist gefragt. Sie können jede Woche unter www.woche.at/kaernten an der „Abstimmung der Woche“ teilnehmen.

• Hier finden Sie die Frage und das Ergebnis der vergangenen Woche: Blicken Sie mit Optimismus in das Jahr 2014?

JA! 58 %
NEIN! 42 %

ZAHL DER WOCHE

121

• **Einsätze.** Zu 68 technischen Hilfeleistungen und 53 Brandeinsätzen wurde die Freiwillige Feuerwehr Althofen im Jahr 2013 gerufen. Im Durchschnitt wurden rund 27 Minuten pro Tag und Mitglied ehrenamtlich erbracht.

VOLTE



Es is so wärm draußn! Vurign Sämsttag wollt i eislafn gehn - äba ohne Bädhosn hät mi da Aufseher net zum See g'lossn.

WORTE DER WOCHE

„Die Hochfeistritzer-Straße mit einem Gesamtbauvolumen von 1,8 Millionen Euro wird fertiggestellt.“

Andreas Grabuschnig, Bürgermeister von Eberstein

„Über die Errichtung eines Funparks für die Jugend wird im Jahr 2014 ebenfalls diskutiert.“

Franz Pirolt, Bürgermeister von Straßburg



Charly Jerneisek gründete die Initiative, die mit dem Leerstand aufräumen soll

Diskussion um den Leerstand in St. Veit

ST. VEIT. Hohe Wellen schlug die WOCHÉ-Geschichte über den Verein „Leerstand St. Veit“. Wie berichtet, gründete der Architekt Charly Jerneisek die Initiative, um für eine Belebung der Innenstadt zu sorgen und vor allem um leerstehende Geschäfte wieder mit Leben zu erfüllen. Hier einige Kommentare von der Facebook-Seite der WOCHÉ St. Veit:

„Schöne Idee. Aber da gibt es Vermieter, die lassen die Geschäfte lieber leerstehen, bevor sie es unter dem Preis hergeben. Ein Vorschlag: Mit den Mietern verhandeln bis sie sich etabliert haben und erst dann die Miete schrittweise abheben. Hier ist Kommunikation gefragt und das auf allen Seiten!“
Regine Kleinschuster

„Ich bin Vermieterin und das Problem ist derzeit nicht der Preis, sondern überhaupt potentielle Mieter zu finden - die Innenstadt hat an Attraktivität verloren und gegen dieses Standortproblem müssen alle gemeinsam arbeiten - Mieter, Vermieter, Hauseigentümer, Vereine, einfach alle Menschen, die gerne in die Innenstadt kommen und alle politischen Interessensgruppen.“
Christine Schwartz

Die komplette Diskussion gibt's auf der Facebook-Page der WOCHÉ St. Veit, auf www.facebook.com/wochestveit

Ereignisreiches Jahr 2013 der FF Althofen

Die Mitglieder der FF Althofen blicken auf ein intensives & arbeitsreiches Jahr 2013 zurück.

ALTHOFEN. Bei der 130. Jahreshauptversammlung konnte Kommandant Johann Delsnig die Bilanz über das Einsatzjahr 2013 ziehen.

Über 100 Einsätze

Insgesamt rückten die 51 aktiven Mitglieder, darunter fünf Frauen, der Freiwilligen Feuerwehr Althofen zu 121 Einsätzen (68 technische Hilfeleistungen und 53 Brandeinsätze) aus. Im Einsatz leisteten die Mitglieder 1.347 Stunden, insgesamt 8.456 Stunden. Im Durchschnitt wurden rund 27



Brände sind nur einer der vielen Gründe, warum die Florianijünger im Jahr 2013 121 Mal ausrücken mussten

ff-althofen.at

Minuten pro Tag und Mitglied ehrenamtlich erbracht.

Mit 59 Übungen und den Besuch von 24 Lehrgängen und Seminaren an der Landesfeuerwehrschule fand auch die Aus- und Weiterbildung einen

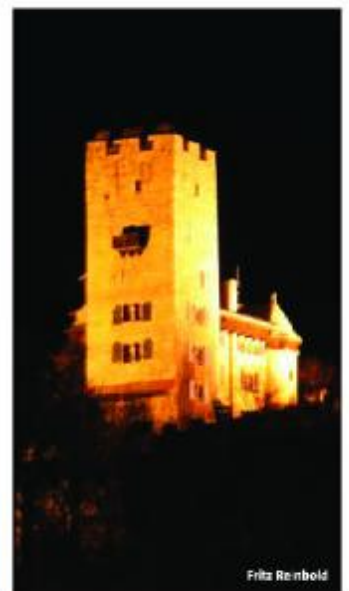
entsprechenden Schwerpunkt. Um die Voraussetzung für die Sicherheit der gesamten Region zu sichern, wurde 18 Jugendlichen im Alter zwischen zehn und 15 Jahren eine interessante Ausbildung geboten.

80348

Burgenstadt Friesach erstrahlt im Winter in nächtlichem Glanz



Fritz Reinbold



Fritz Reinbold

Augen auf! Denn gerade im Winter, wenn es früh dunkel wird, kann es schon vorkommen, dass einem etwas entgeht. „Besonders im hektischen Getriebe übersieht man zu oft die Schönheit der eigenen Umge-

bung“, sagt WOCHÉ.Regionaut Fritz Reinbold aus Friesach. Er empfiehlt deshalb: „Nehmen Sie sich Zeit, machen Sie einen abendlichen Spaziergang und genießen Sie die romantische Schönheit unserer mittelalterlichen Stadt im nächtlichen

Schein.“ Denn gerade jetzt, im Winter, kommen die uralten Gebäude der Burgenstadt durch stimmungsvolle Beleuchtung bestens zur Geltung.

Von unserem Regionaut Fritz Reinbold aus Friesach

796271